



Gez. von G. G. Kallenbach. 1150. Grav. v. Schach

1. Theil vom Nebenschiff der ehemaligen Benedictiner Kirche Petersberg bei Erfurt und 2. Die Nordseite vom Mittelschiff der ehemaligen Klosterkirche zu Bürglin bei Jena.

Filaster und Säulen bei 1 und Rundstäben bei 2. b, sondern die Wandflächen in Abtheilungen. Bei 1. a. werden die Säulen Capitale durch den Halbkreisbogenfries theilweis unklammert, eine fehlerhafte Anordnung. Bei 2. b ist das sonst einfache hohe Schiff von äußerst schönen Verhältnissen. Die Arcaden c, welche das Mittelschiff tragen und vom nicht mehr vorhandenen Seitenschiffe sonderten, sind sehr reich gegliedert, und zwar gleichmässig in Pfeilern und Bögen. Nach dem Profil g wechseln Rundstäbe mit Hohlkehlen und Plättchen, verwandt den Fensterprofilen am Dome zu Worms. Der Sockel bei 2. ist verschüttet.